

„Nomen est omen“

„Zunächst war die HECO Direkt Einklang nur für ein kurzes Spotlight vorgemerkt. Doch die Vorstellung im redaktionseigenen Spielzimmer war so überzeugend, dass wir gar nicht anders konnten, als ihr den gebührenden Platz in diesem Heft zu widmen.“

(* Anmerkung 8 Seiten!)

„Selten waren die sperrigen Charakterköpfe der Redaktion so homogen einer Meinung, wie bei diesem schnickelig-maskulinen Lautsprecher im Design der Swinging Sixties.“

„Schon im Redaktionshörraum zeigte die Einklang nur mangelnden Respekt vor preisintensiveren Schallwandlern, und sie behielt diese Nonchalance auch gegenüber den Lautsprechern bei, an die ich mich über einen langen Zeitraum gewöhnt habe. Es gibt offenbar noch diese feinen Ausnahmen am Markt, bei denen man genau weiß, dass sie einen auf Jahre täglich faszinieren können. Für mich gehört die Einklang definitiv dazu.“

„ [...] Die beiden Punktschallquellen stehen in einem Abstand von knapp zwei Metern im Winkel von sechzig Grad zueinander und spielen mir während Marketa Irglovas „Point of Creation“ in perfektem Einklang von Timing, Transparenz, Fundament, Weite, Auflösung und all den Attributen, mit den wir in mittels unseres beschränkten Wortschatzes versuchen zu beschreiben, was mit Worten gar nicht zu fassen ist. Die Heco steht nicht länger im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, an ihrer statt rückt die Melodie als realistisches Bild ins Zentrum. Nicht als Ergebnis einer Addition aus Bruchstücken oder vertikal zerpfücktes Klang-Patchwork, sondern als musikalische Einheit, in der nichts stört oder irritiert. Perfekter Einklang – der Name ist Programm.“

